

TIEFER

Pfarmmagazin Pastoralverbund Kleinheiligkreuz
Sommer 2023

SCHWERPUNKT

Ein Hoch auf die Freundschaft





- 03 Vorwort
- Aus dem Pastoralverbund**
- 04 Freundschaft – Schwerpunktthema
- 08 Besondere Gottesdienste
- 12 Kinderkirche und Familiengottesdienste
- 13 Neues aus dem Pastoralverbund
- 15 Tag der Pfarrgemeinderäte
- 16 Bonifatiuswallfahrt
- 18 Kinderseite
- 19 Jugendseite
- 20 Kindermund
- 22 Leichte Kost
- 23 Bibelrätsel
- Aus den Pfarreien**
- 24 St. Antonius der Einsiedler Mös
- 26 St. Georg Großenlütder
- 28 St. Johannes der Täufer Kleinlütder
- 30 St. Laurentius Bimbach
- 32 St. Peter und Paul Hosenfeld
- 34 St. Simon und Judas Blankenau
- 36 St. Simplicius, Faustinus und Beatrix Hainzell
- 38 St. Vitus Bad Salzschlirf
- Das könnte Sie auch interessieren**
- 40 Aus den Kindergärten
- 41 Verlobte Tage
- 41 Nachruf
- 42 Buchempfehlungen
- 44 Pfarrfest Bimbach
- 45 Kinderkirche Bad Salzschlirf
- Wir sind für Sie da**
- 46 Das Seelsorgeteam
- 47 Anschrift und Kontaktdaten Pfarrbüros

„Der Freund erweist zu jeder Zeit Liebe, als Bruder für die Not ist er geboren.“

Mit diesem Zitat aus dem Buch der Sprichwörter möchte ich meine Gedanken zum Thema Freundschaft beginnen.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass eine echte Freundschaft etwas ganz besonderes und einzigartiges ist. Und: echte Freunde gibt es nicht an jeder Straßenecke. Soweit ich das recht nachvollziehen kann, habe ich tatsächlich aus den meisten meiner Lebensabschnitte Freunde, die mich von diesen Zeiten, da sie meine Freunde wurden, dies bis heute geblieben sind.

Das Besondere: auch wenn ich sie nur ein- bis zweimal im Jahr sehe und wir sonst über das Jahr nur telefonischen Kontakt haben, so sind es doch ganz wichtige und tiefe Beziehungen die uns im Gegenseitigkeitsverhältnis überaus wichtig und wertvoll sind. Wir nehmen Anteil am Leben des anderen und uns interessiert, wie es dem anderen geht!

Ich bin mit meinem Freund B. seit meinem 5. Lebensjahr befreundet. Wir haben miteinander gespielt, sind miteinander in die Schule gegangen. Haben Sommer wie Winter auf dem Bolzplatz verbracht und so manche blauen Flecke davongetragen, wir haben uns in der Jugend und auch später anvertraut, wer unsere Herzensdamen waren – manchmal darin auch Rivalen und doch immer beste Freunde. Er ist Schreiner, Techniker, Schreinermeister und Innenarchitekt geworden, wurde Vater und hat geheiratet. Ich machte Abitur, ging zur Marine, studierte Jura, wurde Rechtsanwalt, ging ins Priesterseminar und wurde Diakon, dann Priester – wechselte häufig meine Wohnorte und doch: WIR SIND FREUNDE – WIR VERSTEHEN UNS!

Bei allen Unterschieden und vielen tollen Momenten des Glücks miteinander hat sich unsere Freundschaft besonders dann bewahrheitet, wenn wir unsere dunklen Stunden hatten. Als Kinder und Jugendliche mit kleineren Problemen, als Erwachsene doch auch mit dem ein oder anderen größeren und durchaus auch ernsteren Problem und da war mir mein Freund B. tatsächlich als Bruder in der Not geboren und ich ihm.

Da ist dann noch ein Freund, bei dem ich gar nicht mehr so recht sagen kann, wann meine Freundschaft mit ihm begonnen hat - es war auf jeden Fall schon im Kindesalter. Er hat sich schon auf den Weg zu mir gemacht, als ich ihn noch gar nicht richtig kannte, er war schon um mich, als ich ihn gar nicht richtig wahrgenommen habe und doch war er da. Immer an meiner Seite – still und unerkannt, war er da! Ich lernte ihn in Hünfeld im Kloster kennen, im Kreisaltenheim Mackenzell. Aber ich lernte ihn auch im Kindergarten kennen, in der Grundschule und immer war er da. Er ging mit mir durchs Leben und ich spürte als Messdiener, dass er mich begleiten will, als Abiturient spürte ich, dass er mich ganz und gar will, als Freund, der für ihn einsteht sich von ihm in Dienst nehmen lässt – aber ich war noch nicht soweit – ich brauchte meine Umwege, und er ließ mir, als echter Freund, meine Freiheit. Und doch wusste er mich anzusprechen und mir durch sanfte Führung, ohne Druck, seine Liebe vollends zu jeder Zeit schenken. Er wollte und will mir dabei helfen, dass auch ich ihm zu jeder Zeit meine Liebe erweisen kann. Dieser Freund hat getan, was er gesagt hat: "Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt." Das hat Christus für mich, für Dich, für Sie, für uns alle getan und so sein Zeichen der Freundschaft für einen ewigen Bund gesetzt.

Wir sind als seine Freunde nun berufen, diese Liebe in Wort und Tat in die Welt zu bringen. Gerade in der Urlaubszeit sind wieder viele von uns in aller Herren Länder unterwegs, oder eben in Balkonien, was ja auch sehr schön sein kann. Lassen wir uns in den Tagen unserer Auszeit wieder von IHM begeistern und seine Liebe zu den Menschen bringen, über den Zaun zum Nachbarn, zu Verwandten, Freunden und Bekannten, oder einfach zu den Menschen, die uns im Urlaub begegnen und vielleicht sogar zu Freunden werden.

Ihr Joachim Hartel
Pfarrer u. Moderator



„Echte Freunde gibt es nicht an jeder Straßenecke.“

Ein Hoch auf die Freundschaft

Echte Freundschaften sind etwas Wunderbares! Aber sie wollen gepflegt werden und brauchen Zeit – die viele angeblich selten haben.

In Anlehnung an Jutta Hajek

<https://juttahajek.de/ein-hoch-auf-die-freundschaft/>

„Freundschaft, das ist wie Heimat“, schrieb Kurt Tucholsky. Was wären wir nur ohne unsere Freunde? Freunde suchen wir uns nicht immer selbst aus, manchmal werden wir auch ausgesucht. Es gibt Freundschaften, die halten ein Leben lang, andere sind nur für eine bestimmte Zeit von Bedeutung, dann führen die Wege auseinander. Was macht eine gute Freundschaft aus und was macht sie mit uns? Warum sind Freunde wichtig?

Von der Kunst, mit sich selbst befreundet zu sein

Die wichtigste Freundschaft, die Grundlage für alle weiteren Freundschaften ist, ist die Freundschaft zu sich selbst. Wer gut zu sich selbst ist, kann auch gut zu anderen sein.

Vertrauen können

Die wichtigste Eigenschaft bei einem Freund oder einer Freundin ist das bedingungslose Vertrauen. Was ist eine Freundschaft wert, wenn der andere, vielleicht um sich wichtig zu machen, bei Dritten ausplaudert, was ihm anvertraut wurde? Auf solche Freunde kann gut verzichtet werden! Nicht sofort reagieren, sondern erstmal darüber schlafen und dann das Gespräch suchen. Oder sagen: Schwamm drüber und sich auf das Positive konzentrieren und dabei signalisieren, dass man sich gegenseitig wertschätzt.

Sich gegenseitig respektieren

Sich gegenseitig respektieren mit allen guten Eigenschaften und auch den Unzulänglichkeiten, das hilft der Freundschaft. Keiner ist nur toll. Echte Freunde nehmen den anderen, wie er ist, und versuchen nicht, ihn zu ändern. Das weitet den Horizont und bereichert das Leben. Jeder hat in einer Freundschaft anderes zu bieten. Großzügig teilen, sich gegenseitig unterstützen im Rahmen der Möglichkeiten – das ist wahre Freude/wahre Freundschaft.

Keine Einbahnstraße

Eine Freundschaft darf keine Einbahnstraße werden. Immer nur geben oder immer nur nehmen, funktioniert auf die Dauer nicht. Eine Freundschaft muss im Fluss bleiben. Jeder hat bei persönlichen Krisen das Recht, mehr zu verlangen als zu geben, aber irgendwann muss eine Art Balance wiederhergestellt werden, sonst gerät die Beziehung in eine Schiefelage und ist nicht mehr zu retten. Freundschaften loszulassen, die nicht zu retten sind, das ist hart.

Dazugehören

Freundschaften sind wichtig, denn sie stiften Gemeinschaft. Dazugehören, das ist ein schönes Gefühl! Wollen wir nicht alle irgendwo dazugehören? Zum Fußballverein, Lauffreize, Kaffeekränzchen oder Stammtisch. Wir definieren uns durch die Gemeinschaften, von denen wir ein Teil sind und zeigen damit: Das bin ich. Mit diesen Leuten fühle ich mich wohl!

Die Familie ist eine wichtige Quelle der Freundschaft. Freunde sind Menschen, mit denen wir schwärmen, träumen und Pläne schmieden können. Man darf sich auch mal beklagen, aber wenn eine Freundschaft eine Jammergeinschaft wird, zieht sie beide runter.

Kritik darf sein, muss sogar sein, sie muss jedoch respektvoll angebracht und ehrlich gemeint sein. Jemand, der zuhört und wirklich wissen will, was gerade mit einem los ist, schenkt Geborgenheit. Diesen Menschen darf man sich zumuten, auch wenn man mal nicht funktioniert.

Mit Freundinnen und Freunden Essen zubereiten, von anderen probieren und von einem selbst herzugeben, Brot brechen und miteinander essen, ist immer etwas Heiliges. Da entsteht mehr, als wir gegeben haben. Dabei entsteht eine Atmosphäre, in der wir ganz wir selbst sein und uns mit anderen auf besondere Weise verbinden können. Wenn wir im Kreis sitzen, uns anblicken, spüren wir: Wir gehören zusammen.

Auch eine Eucharistiefeier stiftet Gemeinschaft und Freundschaft, die unser Leben im Alltag bereichert.

Freundschaft? Freundschaft!

Mache Freundschaft mit deinen Freunden. Aber auch mit allen Tieren und Pflanzen. Überall auf der Erde.

Mache Freundschaft auch mit deinen Gedanken, deinen Träumen, deinen Fehlern, deinen Stärken und Schwächen.

Mache Freundschaft und mache sie vor allem, wirklich vor allem: Die Freundschaft mit dir.

*Peter Schott,
In: Pfarrbriefservice.de*

Ich wünsche dir

Ich wünsche dir, dass du dich magst und an dir viele gute Seiten findest, an denen du dich freust.

Ich wünsche dir, dass du dann und wann einem Menschen begegnest, dem du in die Augen schaust und darin ablesen kannst, dass er dich schätzt und versteht.

Ich wünsche dir, dass du immer wieder tief in dir selbst Freiraum findest, kostbare Schätze und viele gute Gründe, für die es sich zu leben lohnt.

Ich wünsche dir, dass du selbst für andere ein guter Freund, eine gute Freundin bist, Partner, Partnerin, auf die sich der andere verlassen kann.

*von: Johannes Simon, inspiriert
von einem Segen auf S. 114 aus dem
Werkbrief „Segenreich“ KLJB 2018,
In: Pfarrbriefservice.de*

Segen auf dem Weg

Mögen die Ströme des Lebens dich an grüne Ufer treiben und dich einladen in blühende Gärten.

Mögen die Pfade des Lebens dich zu Menschen führen, und dir Freund und Freundin an die Seite stellen.

Mögen die Straßen des Lebens dich herausfordern und dich stark machen, Barrieren zu brechen.

Möge Gott dich begleiten am Tag und in der Nacht als Hirte, Licht und Wegweiserin. Möge Gott dir weite Räume geben und ein weises Herz.

*Burkhard Fecher,
In: Pfarrbriefservice.de*



AUßER DER REIHE

Die besonderen Gottesdienste in Bad Salzschlirf im 2. Halbjahr 2023:

- 01.07.2023 - 19:00 Uhr: Vorabendmesse
- 01.09.2023 - 20:00 Uhr: Taizé-Gottesdienst
- 23.09.2023 - 19:00 Uhr: Vorabendmesse
- 04.11.2023 - 18:00 Uhr: Vorabendmesse
- 09.12.2023 - 18:00 Uhr: Vorabendmesse



Mariä Himmelfahrt

Gottesdienst bei Kerzenschein an Mariä Himmelfahrt mit Kräuterweihe mitgestaltet durch den Kirchenchor

Dienstag, 15. August 2023
20.30 Uhr | Langenbergkapelle



Donnerstag, **13. Juli 2023**,

August entfällt,

Donnerstag, **7. September 2023**,

Donnerstag, **12. Oktober 2023**,

November Frauenfrühstück
(Termin wird noch bekannt gegeben),

Donnerstag, **14. Dezember 2023**,

jeweils um 19 Uhr in der Pfarrkirche
St. Georg Großenlöder.

Psalmen im Pfarrgarten

Am **11. August 2023** findet in der Reihe „Psalmen im Pfarrgarten“ in Großenlöder wieder eine Veranstaltung statt. An diesem Abend wollen wir uns ab **19.00 Uhr** wieder mit dem Buch der Psalmen beschäftigen. Dieses besondere Buch ist in der Tat ein Gebetbuch für alle Lebenslagen und darf uns immer wieder neu inspirieren. Wie im vergangenen Jahr wird uns an diesem Abend das Musiktrio „Krönungs – Friends“ begleiten. Nach dem Motto „Psalmen, Musik und mehr“ wird auch wieder für gewisse „Gaumenkitzler“ gesorgt sein. Herzliche Einladung zu diesem entspannten und entspannenden Abend.

Unterwegs Orientierung finden

Kleine Pilgerwanderungen durch unsere Heimat.

30. September 2023

10:00 Uhr Morgenlob in der Marienkapelle, Unterbimbach

12:30 Uhr Impuls und Pause in der Bonifatiusgruft, Dom zu Fulda

14:30 Uhr Schlussandacht in der Liobakirche, Petersberg

Späteres Mitlaufen ist ab jeder Station möglich!

Autopilger sind immer willkommen!

Anmeldung zur Fahrgemeinschaft und Informationen erteilt:

Gemeindereferent Pascal Silbermann
Pascal.Silbermann@Bistum-Fulda.de
06648- 61617

21. Oktober 2023

10:00 Uhr Morgenlob in der Marienkapelle, Unterbimbach

11:30 Uhr Impuls an der ev. Kirche, Trätzhof

13:30 Uhr Einkehr am Waldheim Rhönklub Niesig

17:00 Uhr Heilige Messe an der Wendelinuskapelle, Steinhaus

Marienwallfahrten

Wallfahrtsmessen und Gastprediger Juni – Oktober 2023

Donnerstag, 29.06.2023,

18:00 Uhr Festgottesdienst
in der Schnepfenkapelle
am Hochfest Peter & Paul

Donnerstag, 06.07.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Marienkapelle
mit Pfr. Christoph Rödiger, Freigericht

Donnerstag, 13.07.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Schnepfenkapelle
mit Pfarrer Bernhard Merz, Hauswurz

Donnerstag, 20.07.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Marienkapelle
mit Regens Dirk Gärtner, Fulda

Donnerstag, 27.07.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Schnepfenkapelle
mit Dompräbendat Wolfgang Hartmann, Fulda

Donnerstag, 03.08.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Schnepfenkapelle
mit Pfr. Daniel Göller, Jossgrund

Donnerstag, 10.08.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Marienkapelle
mit Pfr. Kurt Faulhaber, Fulda

Dienstag, 15.08.2023 – Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

18:00 Uhr Wallfahrtshochamt
in der Schnepfenkapelle, mit Kräuterweihe
mit P. Patric Vey OMI, Marianum Fulda

Donnerstag, 17.08.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Marienkapelle
mit Pfr. John Paul Jjumba, Uganda

Dienstag, 22.08.2023 – Mariä Königin

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Schnepfenkapelle
mit Pfr. Stephan Becker, Maintal

Donnerstag, 24.08.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Marienkapelle
mit Pfr. John Paul Jjumba, Uganda

Donnerstag, 31.08.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Schnepfenkapelle
mit Pfr. Sebastian Blümel, Marburg

Donnerstag, 07.09.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Schnepfenkapelle
mit P. Cornelius Bohl ofm, Klosterfrauenberg

Donnerstag, 08.09.2023 – Hochfest der Geburt Mariens (Patronatsfest)

18:00 Uhr Wallfahrtshochamt
in der Marienkapelle
mit Pfr. Martin Fischer, Volksmarsen

Dienstag, 12.09.2023 – Fest Mariä Namen

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Schnepfenkapelle
mit Pfr. Thomas Maleja, Flieden

Donnerstag, 14.09.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Marienkapelle
mit Generalvikar Christof Steinert, Fulda

Freitag, 15.09.2023 – Hochfest der Schmerzen Mariens (Patronatsfest)

18:00 Uhr Wallfahrtshochamt
in der Schnepfenkapelle
mit Kaplan Johannes Wende, Neuses

Donnerstag, 21.09.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Schnepfenkapelle
mit Pfr. Jonas Adam, Lauterbach

Donnerstag, 28.09.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Marienkapelle
mit Prälat Gerhard Stanke, Fulda

Donnerstag, 05.10.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Schnepfenkapelle
mit Pfr. Florian Böth, Fulda

Donnerstag, 12.10.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Marienkapelle
mit Domkapitular Prof. Dr. Gregor Müller, Hilders

Donnerstag, 19.10.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
in der Schnepfenkapelle
mit Pfr. Togar Parasibu, Petersberg



Vortrag in der Wallfahrtszeit

Donnerstag, 26.10.2023,

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse
mit Trauerseelsorger Pfr. Werner Gutheil
aus Rommerz
in der Schnepfenkapelle
(Schnepfenkapelle 4, 36137 Bimbach)

Im Anschluss an die Wallfahrtsmesse

Vortrag in der Körbelshütte
„Maria, die Trauernde“
und Möglichkeit für ein einfaches
Abendessen

Abschluss der Wallfahrtszeit

Dienstag, 31.10.2023,

18:00 Uhr
Feierliches Pontifikalamt
mit dem H.H. Erzbischof em.
Ludwig Schick, aus Bamberg
in der Schnepfenkapelle
(Schnepfenkapelle 4, 36137 Bimbach)

Im Anschluss an das Pontifikalamt:

Blumenzwiebelpflanzen
an der Kapelle
Möglichkeit zur Begegnung bei
Getränken und einem einfachen
Abendessen.

09.07.2023	Familiengottesdienst	Hainzell
16.07.2023	Familiengottesdienst	Bad Salzschlirf
23.07.2023	Kinderkirche	Großenlüder
03.09.2023	Familiengottesdienst	Großenlüder
03.09.2023	Kinderkirche	Bimbach
03.09.2023	Kinderkirche	Müs
16.09.2023	Familiengottesdienst	Kleinlüder
17.09.2023	Kinderkirche	Großenlüder
01.10.2023	Familiengottesdienst	Großenlüder
01.10.2023	Familiengottesdienst	Bimbach
01.10.2023	Kinderkirche	Bad Salzschlirf
01.10.2023	Familiengottesdienst	Kleinlüder
08.10.2023	Familiengottesdienst	Bad Salzschlirf
15.10.2023	Kinderkirche	Großenlüder
12.11.2023	Kinderkirche	Großenlüder
19.11.2023	Kinderkirche	Bimbach
26.11.2023	Kinderkirche	Müs
02.12.2023	Kinderkirche	Kleinlüder
03.12.2023	Kinderkirche	Bimbach
10.12.2023	Kinderkirche	Großenlüder
10.12.2023	Familiengottesdienst	Bimbach



Gottesdienste im Pastoralverbund

Die Zeit bleibt nicht stehen...

Zeiten ändern sich und das manchmal schneller als uns lieb sein kann. Vor nunmehr 1,5 Jahren haben die letzten Franziskanerbrüder, Pater Robert und Pater Stipe unseren Pastoralverbund verlassen und damit wurde eine mehr als 40-jährige Kooperation mit den Franziskanern aus Mostar beendet. Seither feiern und feierten Pfarrer Sebastian Latsch, Pfarrer Till Hünermund, Pfarrer Joachim Hartel und als Ruhestandsgeistliche Pfarrer Christoph Werner und Pfarrer Lothar Brähler bei uns Heilige Messen und unsere haupt- und nebenamtlichen Diakone Wojciech Gofryk, Ewald Vogel, Michael Friedrich und Markus Hildebrand übernahmen im Bereich der Kategorial- (Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen usw.) und Altenheimseelsorge zunehmend Gottesdienste. Dabei waren sie gerade in der letzten Zeit zunehmend auch als „Feuerwehr“ im Einsatz, sofern einer der Priester aus gesundheitlichen oder terminlichen Gründen ausfiel.

Nun ist leider unser lieber Pfarrer Brähler zwischenzeitlich verstorben. Für ihn wird es seitens des Bistums keinen Ersatz geben.

Da die Belastung im vergangenen Jahr mehr und mehr zugenommen hat, mussten wir tätig werden und uns etwas einfallen lassen. Da wir nicht mehr Priester zur Verfügung haben, werden wir in einer Probephase von einem Jahr testen, wie der vermehrte Einsatz der Diakone in der Feier von Wortgottesdiensten mit Kommunionausteilung (an Sonntagen) und ohne Kommunionausteilung (an Werktagen) angenommen wird und ob sich die Belastung aller dadurch verringert, bzw. etwas mehr in Grenzen halten lässt. Darüber hinaus wird es eine Sommergottesdienstordnung geben, die insgesamt das Angebot von Gottesdiensten während der Urlaubszeit der hauptamtlichen Mitarbeiter/in (Priester, Diakone, Gemeindefereferent und Gemeindefereferentin) reduzieren wird. Wir versuchen alles, dass jeder und jede, auch in der Zeit der Sommerregelung von Juli-September, die Möglichkeit des Zugangs zu Sonntags- und Werktaggottesdiensten zu gewährleisten. Leider hat das zur Folge, dass die Auswahlmöglichkeit nicht mehr so groß ist, wie bisher.

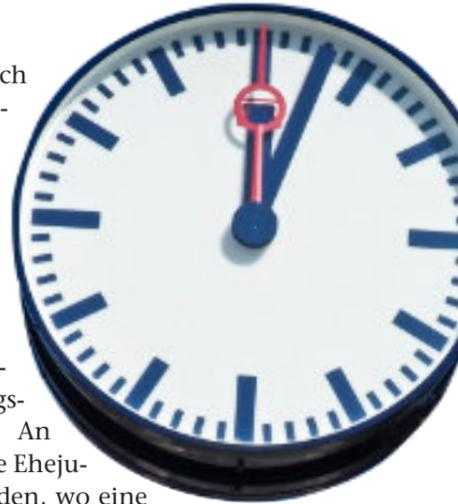
Bei Ehejubiläen nach 25, 50, 60 und mehr Jahren können wir leider keine Einzeltermine mehr anbieten, wie das früher der Fall war, das gilt auch für Wortgottesdienste. Die Jubiläen werden nun in die Vorabendmesse oder den Sonntagsgottesdienst integriert. An Werktagen können diese Ehejubiläen dort gefeiert werden, wo eine Wochentagsmesse angeboten wird. Was die Zeit des Gottesdienstes angeht sind wir da flexibel. Dann kann auf Wunsch eine Morgenmesse bei rechtzeitiger Anmeldung auch auf den Nachmittag oder Abend gelegt werden. Sollten Sie einen eigenen Zelebranten haben, der nicht zu unserem Team gehört, sind sie in den Planungen frei, sofern die gewünschte Kirche frei ist.

Bei sog. grünen Hochzeiten gilt, dass Trauungen ohne Eucharistiefeier (bei gemischtkonfessionellen Paaren, bei einem Partner ohne Bekenntnis oder anderer Religionszugehörigkeit) unsere Diakone übernehmen und Trauungen in einer Hl. Messe, die Priester. Einen eigenen Zelebranten mitzubringen stellt kein Problem dar.

Bei Taufen sind feste Taufsonntage in den einzelnen Pfarreien festgelegt. Diese werden halbjährlich unter den Priestern und Diakonen aufgeteilt. Ausnahmen sind dort möglich, wo eine Taufe in eine Heilige Messe am Sonntag integriert werden soll oder im Anschluss an eine 11.00 Uhr-Messe gefeiert wird. Auch hier dürfen sie einen eigenen Taufspender mitbringen.

Bei Beerdigungen gilt auch: ohne Requiem sind die Diakone oder unser Gemeindefereferent Pascal Silbermann zuständig, mit Requiem die Priester. Grundsätzlich sind Beisetzungen von Montag bis Freitag möglich. Sargbestattungen sind als Ausnahme auch Samstagvormittag möglich

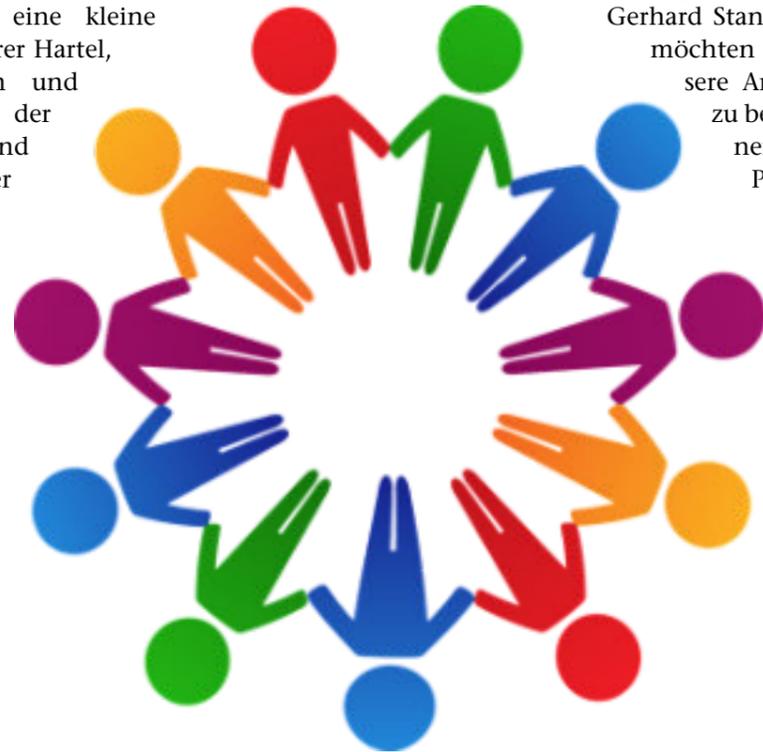
Wir hätten es auch gerne anders, aber unsere Kräfte sind eben auch endlich.



Gemeinsam in die Zukunft

Am 1. und am 2. Juni trafen sich nacheinander zuerst die stellvertretenden Verwaltungsratsvorsitzenden mit der Verwaltungsleiterin Frau Simone Kohlmann, Diakon Michael Friedrich, den Pfarren Hartel und Latsch, sowie dem Leiter der Kirchenrechtsabteilung, Offizial Pfarrer Hünermund. Tags darauf trafen sich das Pastoralteam unseres Pastoralverbundes und die Sprecher der Pfarrgemeinderäte.

In beiden Sitzungen ging es um die Gründung von Steuerungsgruppen für die besonderen Aufgabenfelder in den Bereichen Pastoral, Finanzen und Gebet. Dabei wurde deutlich, dass es zwingend notwendig ist, die unterschiedlichen Aufgabenfelder mit Verantwortlichen aus den Räten und/oder mit fachlich geeigneten Menschen zu besetzen. Aus diesem Grunde wird sich in Kürze eine kleine Gruppe um Pfarrer Hartel, Frau Kohlmann und Frank Post mit der Strukturierung und Benennung der unterschiedli-



chen Aufgabenfelder im Bereich Finanzen und Verwaltung beschäftigen. Die Sprecher der Pfarrgemeinderäte sollen zusammen mit dem Pastoralteam für die Besetzung einzelner Gruppierungen, für die bereits ins Auge gefasste Aufgabenfelder im Bereich Pastoral sorgen. Dieser Auftrag soll als nächster Schritt bis Ende Juni, Anfang Juli abgeschlossen sein. Daran wird sich eine Zeit der Konsolidierung und des Erfahrungsaustausches der einzelnen Gruppen anschließen. Die Ergebnisse sollen in der Folgezeit bei einem nächsten Tag der Pfarrgemeinderäte einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Im Bereich Finanzen werden wir nach dem ersten Schritt der Benennung der Aufgabenfelder an einem Tag der Verwaltungsräte, versuchen, offene Fragen mit Finanzdirektor Gerhard Stanke zu klären. Wir möchten Sie bitten, all unsere Anliegen im Gebet zu begleiten, hin zu einer gemeinsamen Pfarrei.



Auf dem Weg zur Großpfarrei Pfarrgemeinderäte trafen sich

Im Bürgerhaus in Hainzell trafen sich am Samstag, 11. März 2023, ca. 50 Pfarrgemeinderäte aus dem gesamten Pastoralverbund Kleinheiligkreuz. Nach dem ersten gemeinsamen Treffen im Herbst 2022 im Lüderhaus Großenlüder fand nun ein zweiter Termin statt, um den Weg zu einer Pfarrei auch geistlich einzuleiten und einer neuen Dimension des Denkens für unseren neuen pastoralen Raum zu geben.

Nach der Begrüßung durch Pfarrer Joachim Hartel, Moderator des Pastoralverbundes, skizzierte er den Ablauf des Tages. Danach begaben sich die Pfarrgemeinderäte in die Pfarrkirche Hainzell, um von Schwester Igna einen geistlichen Impuls – das Evangelium der Emmausjünger – zu hören und sich davon leiten zu lassen. Wie auch diese zwei Jünger wollen wir uns auf einen noch unbekanntem Weg machen. Schwester DDr. Igna Kramp CJ wurde von unserem Bischof Dr. Michael Gerber ins Bistum Fulda berufen, um geistliche Prozesse in Gang zu bringen, zu begleiten und Prozessbegleiter und -begleiterinnen aus- und fortzubilden.

Im Anschluss an den Impuls ging es von der Kirche zurück ins Bürgerhaus, um sich in Kleingruppen darüber geistlich auszutauschen, was

man selbst als Person beim Impuls gespürt, erlebt und wahrgenommen hatte. Schließlich traf man sich wieder im großen Saal zur Reflexion der Erfahrungen und zum Austausch im Plenum. Was braucht es für einen gemeinsamen Weg? Diese Frage wurde gegen Ende der Zusammenkunft mit auf den Weg gegeben. Der Vormittag endete mit einem gemeinsamen Mittagessen. Als nächster Schritt soll ein Treffen aller Sprecher und Sprecherinnen der Pfarrgemeinderäte stattfinden. Zum 1.1.2025 erfolgt die Umwandlung unseres jetzigen „Pfarrverbundes Kleinheiligkreuz“ zur gemeinsamen neuen Großpfarrei.





Auf dem Weg zu Bonifatius

Gemeinsam mit allen Pfarrgemeinden des Pastoralverbundes Kleinheiligkreuz gleichzeitig auf dem Domplatz einzuziehen, war das Ziel der diesjährigen Fußwallfahrt zum Grab des Hl. Bonifatius am Sonntag, 04.06. Um rechtzeitig zum Pontifikalamt um 9.30 Uhr auf dem Domplatz mit Bischof Dr. Michael Gerber einzutreffen, mussten die Wallfahrer aus Jossa, Hosenfeld, Schletzenhausen, Hainzell, Blankenau und Kleinlüder schon ab 3.00 Uhr nachts loslaufen.

Es war gerade richtig hell geworden, als die Wallfahrer gegen 5.00 Uhr in Kleinheiligkreuz die erste Rast einlegten. Eine kurze Pause an der Vemelsruh und vor Haimbach, und dann ging es mit Gebet und Gesang weiter Richtung Fulda. Dort traf man fast zeitgleich auf dem Parkplatz vor dem Weimarer Tunnel auf zahlreiche Wallfahrer aus Bad Salzschlirf, Müs, Großenlüder und Bimbach, die sich ebenfalls in den frühen Morgenstunden auf den Weg nach Fulda gemacht hatten. Begleitet von Mitgliedern der Musikvereine Großenlüder und Bimbach und dem beliebten Bonifatiuslied erreichte man ge-

meinsam die Michaelskirche und den Dom und konnte als eine der ersten Wallfahrergruppen des Bistums die Bonifatiusgruft aufsuchen, um sich dann nach einem Platz auf dem Domplatz umzusehen. Mittlerweile kamen immer mehr Wallfahrergruppen an und die Melodie und der Gesang des Bonifatiusliedes erschallte aus allen Richtungen. Sehr schnell waren die Sitzplätze auf dem Domplatz vor dem Altar gefüllt und auch die Schattenplätze auf den Wiesen belegt.

Ein tolles Erlebnis, unter strahlend blauem Himmel mit einer kühlen Brise mit Tausenden von Wallfahrern dem Gesang des Jugendkathedralkchores sowie der Musik des großen Wallfahrtsorchesters und der Domorgel zu lauschen und mitzusingen. Gestärkt durch die Worte des Bischofs und das Gemeinschaftsgefühl mit den zahlreichen Gottesdienstteilnehmern, haben sicherlich viele diese schönen Stunden, trotz mancher Anstrengung, noch lange in ihrer Erinnerung und freuen sich heute schon auf das Bonifatiusfest 2024.





Sicher hast du auch beste Freunde, die immer für dich da sind. Die zu dir halten, dich verstehen und dich in und auswendig kennen!

Mit ihnen spielst du auf dem Pausenhof fangen. Mit ihnen verabredest du dich nach der Schule, um Lego zu spielen, Zirkus oder Prinzessin. Mit ihnen lachst du dich kaputt. Ihnen vertraust du deine geheimsten Geheimnisse an.

Aber wie gelingt es, dass eure Freundschaft richtig gut ist? Einzigartig? Dass sie stabil ist und hält? Hier findest du wertvolle Tipps und Tricks, was du tun kannst, wenn du dich mit deinen Freunden gestritten hast?

Viel Erfolg damit!

Bis bald! Häng ab! Dein Pfarri!

(Ronja Goj, www.pfarrbriefservice.de)

Tipps und Tricks

Wenn wir uns gestritten haben ...

Auch beste Freundinnen und Freunde streiten einmal. Wenn dir diese Freundschaft wichtig ist, versuche, die Freundschaft zu retten. Hier sind ein paar Tipps, was du tun kannst:

- Melde dich bei ihr oder ihm. Versuche, sie/ihn anzurufen oder schreib ihr/ihm ein paar Zeilen. Es kann sein, dass er/sie nicht gleich antwortet.
- Zeit heilt. Lass ihr/ihm Zeit.
- Sprich ehrlich über euren Streit. Erkläre dein Verhalten. Bitte sie oder ihn, ehrlich zu sein. Lass sie/ihn ausreden.
- Versuche, Ich-Sätze zu verwenden. Sag nicht: „Du bist ein blöder Idiot!“ Rede: „Mir hat das oder das weh getan.“
- Bitte um Entschuldigung und nimm ihre oder seine Entschuldigung an.
- Plant etwas Gemeinsames. Überlegt: Wie könnt ihr die Freundschaft wieder stärken.
- Neue Freundschaft muss wachsen. Beginnt mit kleinen Schritten

aus: Katholische Kinderzeitschrift Regenbogen Nr. 10 – 2017/18, In: Pfarrbriefservice.de



Komplimente statt Likes!

Gelangweilt scroll ich durch meinen Facebook News Feed... Ein Urlaubsfoto einer Freundin am Meer! „Was ein tolles Foto“, denke ich und drücke den LIKE Button. Ein Video von einem Rudel verspielter und etwas tollpatschiger flauschiger Hundewelpen. LIKE! Eine Freundin postet ein selbstgeschriebenes Gedicht. LIKE! – Es ist so einfach Komplimente zu verteilen, oder nicht?

Auf Facebook gestaltet sich das „Likes“ Verteilen als Kinderspiel. Jede*r sammelt eifrig Anerkennung in Form von „Likes“. Doch wer gibt noch wahre Komplimente im realen Leben?

Nimm dir diese Woche als Probewoche. Vielleicht setzt du dir als Ziel jeden Tag ein Kompliment zu verteilen? Vielleicht wählst du dir einen Tag der Komplimente aus?

Du wirst sehen, wie bereits kleine Aussagen, anderen eine Freude bereiten und zeitgleich in dir ebenfalls ein wohliges Gefühl der Zufriedenheit auslösen.

Sicherlich fällt es nicht jedem leicht eine wildfremde Person anzusprechen. Das ist in unserer Kultur nicht unüblich. Du kannst zunächst bei Klassenkamerad*innen, Kolleg*innen oder

Freund*innen anfangen. Ignorier deine Gedanken nicht! Wenn Dir positiv etwas an deinen Mitmenschen auffällt, lass es sie wissen!

Hierzu eine kleine musikalische Einstimmung:



Stell dir vor...

Stell dir vor, du fängst an mehr Komplimente zu verteilen. Dein Gegenüber freut sich über ein erhaltenes Kompliment und fühlt sich ermutigt selber mehr Komplimente zu verteilen. Nach einiger Zeit wirst du durch ein Kompliment von jemandem geschmeichelt. Ein Miteinander geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und kleinen Freuden. Wäre das nicht eine wunderbare Vorstellung? Wertschätzung tut schließlich jedem*r gut.

Selbstverständlich gilt stets zu beachten, dass die Komplimente ehrlich und aufrichtig bleiben. So wird vermieden in eine Gesellschaft geprägt von leeren Floskeln zu rutschen.

von: Jule Taeger für die MISEREOR/BDKJ Jugendaktion 2019, In: Pfarrbriefservice.de

Wir reden über Gott und die Welt...

**Interview mit Emma
(6 Jahre alt):****Was findest du am allercoolsten an Jesus?**

„Jesus ist im Himmel, weil er gestorben ist am Kreuz und dann zum lieben Gott gegangen ist. Das weiß ich alles von dem Pfarrer, aus der Hl. Kirche, aus Büchern, von meinen Erzieherinnen im Kindergarten.“

Was betest du am liebsten?

„Lieber Gott, segne flott ...“

Welches ist dein Lieblingslied?

„I love Jesus.“

„Und weißt du was, Frau Hoßfeld? Jesus macht nie in meinem Herz Streit. Meine Freundinnen streiten sich im Kindergarten manchmal mit mir.“

**Interview mit Ella
(5 Jahre alt):****Welches Lied ist dein Lieblingslied mit Jesus?**

„Der Herr ist mein Hirte.“

Warum gerade dieses Lied?

„Wegen der Schäfchen.“

Hast du auch ein Lieblingsgebet?

„Lieber Gott, du bist mir ganz nah, du bist immer für mich da.“

Woher weißt du denn, dass es Jesus gibt?

„Wegen der Lieder, die wir singen, und wegen Ostern.“

Warum denn wegen Ostern?

„Weil Jesus da auferstanden ist.“

War das für dich besonders beeindruckend, dass Jesus von den Toten auferstanden ist?

„Ja.“

**Interview mit Matteo
(6 Jahre alt):****Was ist deine Lieblingsgeschichte vom lieben Gott?**

„Die Geschichte, wo die auf dem Boot waren mit dem Sturm. Wo Jesus dem Sturm gesagt hat, dass er aufhören soll. Und die Geschichte von Jonah und dem Wal. Schon komisch, dass der Wal Jonah wieder ausgespuckt hat und ihm nichts passiert ist.“

Was ist denn dein Lieblingslied von Jesus?

„Befreundet sein mit dir.“

Welches ist dein Lieblingsgebet?

„Jedes Tierlein hat sein Essen.“

Und welcher ist dein Lieblingstischspruch?

„Herr Bäcker, Herr Bäcker, das Brot schmeckt so lecker.“

Woher weißt du denn, dass es Jesus gibt?

Oder den lieben Gott und den Hl. Geist?
„Den gibt es natürlich noch, im Himmel und in der Kirche.“

Hast du eine Lieblingsgeschichte aus der Bibel?

„Vielleicht schon. Die mit der Arche Noah. Mit den Elefanten, Tigern, Löwen. Die habe ich auch. Und die Geschichte von Daniel in der Löwengrube. Die Geschichten kenne ich aus meiner Bibel. Da ist die Arche Noah vorne drauf.“

**Interview mit Mathilda
(6 Jahre alt) und
Clara (6 Jahre alt):****Was findet ihr am coolsten an Jesus?**

„Dass er auf uns aufpasst und dass er in den Himmel aufgefahren ist, obwohl er bei der Katechese im letzten Jahr in der Igelgruppe abgestürzt ist, weil Frau Hoßfeld die Fäden nicht richtig festhalten konnte. 😊“

Was findet ihr besonders schön, wenn wir uns montags und freitags im Foyer zum Singen und Beten treffen?

„Wir singen sehr gerne das Lied „Der Herr ist mein Hirte und ich bin sein Schäfchen“.“

Woher wisst ihr denn überhaupt, dass es Jesus gibt?

„Weil du es erzählst. Und der Pfarrer Hartel erzählt von Jesus. Und auch der Herr Silbermann.“

Woher wisst ihr denn, dass es stimmt, wenn wir vom lieben Gott erzählen?

„Weil es heilig ist. Und weil es auch in der Bibel steht. Und die Bibel ist wichtig.“

Warum sind tote Menschen in der Erde und wie kommen sie in den Himmel?

Das anschließende Zwiegespräch bringt uns zu folgenden wichtigen Antworten:
„Es müssen alle Menschen dabei sein, wenn jemand stirbt, weil sie traurig sind.“
„Unsere Kleider und meine Kette darf ich anlassen, wenn ich ins Grab komme.“
„Mein Körper kommt in das Grab.“ „Wir haben eine Seele in unserem Herzen und die geht in den Himmel, wenn ein Mensch stirbt und sein Körper in das Grab gelegt wird.“

(Wir unterhalten uns ganz selbstverständlich über dieses Thema. Während des Gesprächs über den Tod fragen die beiden Mädchen, ob sie Gummibärchen essen dürfen, die auf dem Tisch stehen. Nach dem Gespräch gehen die beiden gut gelaunt und fröhlich wieder zurück in ihre Gruppe. Ich bin zutiefst beeindruckt von diesem Interview. Könnten wir Erwachsenen doch ein wenig dieser Leichtigkeit beim Thema Tod beibehalten!)

**Interview mit Valentin
(6 Jahre alt):****Was ist denn dein Lieblingslied mit Jesus?**

„Der Herr ist mein Hirte.“ Mein anderes Lieblingslied ist ein Fußballlied über den Messi. Man kann auch einfach sagen: „Alexa, spiel den Messi-Song.“

Welches Gebet betest du am liebsten?

„Aus der braunen Erde.“

Welche „Geschichte“ aus der Bibel ist deine Lieblingsgeschichte?

„Wo der Jesus mit seinen Freunden Steine hingelegt hat, vor dem Stadttor (Einzug Jesu in Jerusalem). Das haben wir in unserer Gruppe gemacht.“

Woher weißt du, dass es den Jesus, den lieben Gott tatsächlich gibt?

„Aus der Bibel.“ „Werden wir jetzt berühmt, weil alle Leute unser Interview lesen?“

**Interview mit Ferdinand
(6 Jahre alt):****Was denkst du denn, was du einem erwachsenen Menschen unbedingt nochmal über den lieben Gott erzählen müsstest?**

„Manche Erzählungen aus der Bibel hören sich so unecht an – so, als könnten sie nicht passiert sein. Wie zum Beispiel, dass Jesus über das Wasser gelaufen ist.“
Jesus kann über das Wasser laufen. Das steht in der Bibel. Jesus kann Wunder wirken, z. B. kranke Menschen wieder gesund machen. Blinde können wieder sehen und lahme Menschen wieder gehen.

Was ist denn dein Lieblingslied von Jesus?

„Gottes Hand hält uns fest wie den Vogel im Nest.“

Was ist dein Lieblingsgebet?

„Lieber Gott, segne flott ...“



Gesundes Joghurteis für heiße Tage

Kühles schmeckt besonders gut, wenn die Temperaturen steigen. Besonders, wenn dieses Joghurteis auch noch gesund ist!

Du brauchst dafür:

- 250 g Sahnejoghurt
- drei Esslöffel Honig oder Agavendicksaft oder Ahornsirup
- acht Muffinformen
- zum Garnieren Obst, Nüsse oder kleine Keksstücke

So wird's gemacht:

- Vermische das Sahnejoghurt mit dem Honig oder einem anderen Süßungsmittel
- Dann gib in jede Muffinform einen großen Esslöffel von deinem gesüßten Joghurt. Damit kannst du acht Formen füllen.
- Jetzt dekorierst du deine Joghurteismuffins nach Lust und Laune mit Obst, Nüssen oder kleinen Keksstücken.
- Dann ist es Zeit, dein Werk für ein paar Stunden in den Gefrierschrank zu stellen.

TIPP: Das Joghurteis kann man sehr gut auch vegan zubereiten. Dazu einfach eine vegane Joghurt- Alternative nehmen.

aus: *Regenbogen – Katholische Kinderzeitschrift, Nr. 15 – 2020/21, S. 5, mit freundlicher Genehmigung, In: Pfarrbriefservice.de*

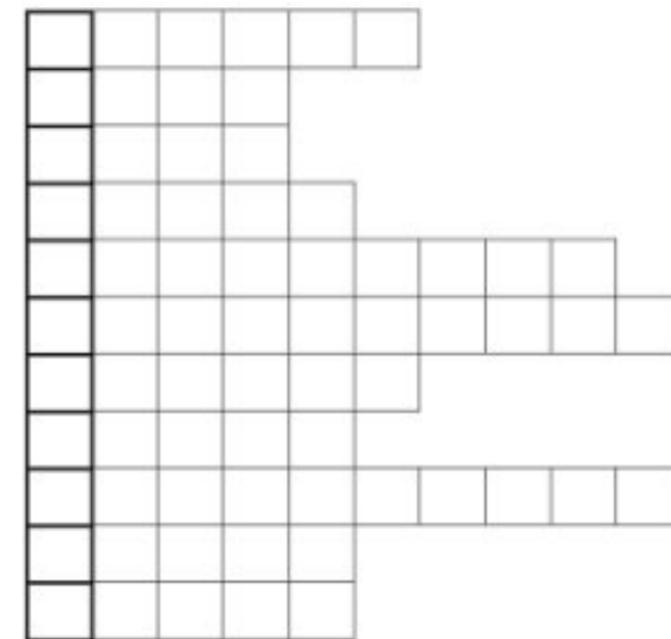


Wer kennt die Pflanzen der Bibel?

Über 100 Pflanzen werden in der Bibel erwähnt. Um unser Rätsel zu lösen, muss man die Bibel aufschlagen und nach ihnen suchen. Die Pflanzennamen wurden manchmal unterschiedlich übersetzt. So werden bei Zef 2,9 Brennnesseln auch Dornenstrüpp genannt. Diesem Rätsel liegt die Einheitsübersetzung von 1980 zugrunde.

Wenn bei einer Bibelstelle mehrere Pflanzen angegeben sind, gilt es, die richtige auszuwählen. Die Anfangsbuchstaben der Pflanzen ergeben das Lösungswort und wir hoffen, dass es sich trotz mancher Abweichung finden lässt. Viel Freude beim Suchen und Finden!

Rut 1,22
Weish 2,8
Joh 19,39
Joh 12,3
Hld 2,3
1Chr 10,12
Ex 26,15
Joh 12,13
Mt 24,32
Gen 35,8
Mt 6, 28



Die Lösung?

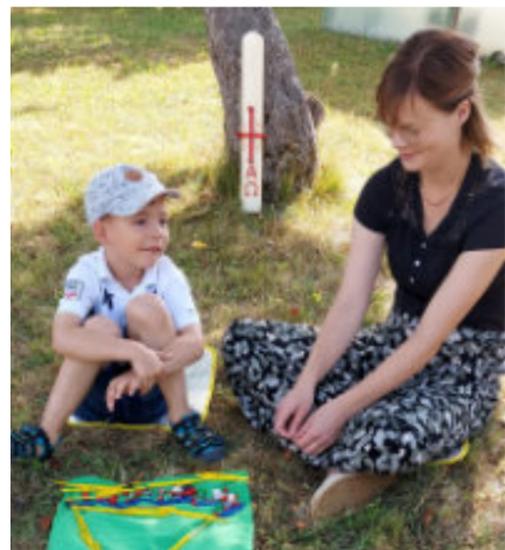
Senden Sie das Lösungswort bis zum 1. September 2023 an das *Kath. Pfarramt St. Georg Großenlüder, Herrngasse 5, 36137 Großenlüder* oder per E-Mail pfarrei.grossenlueder@bistum-fulda.de und gewinnen Sie eine florale Überraschung.

Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Lust bekommen, selbst einen Garten mit Bibelpflanzen anzulegen? Informationen dazu gibt es unter www.bibelgarten.info. In einer Karte finden Sie Bibelpflanzen in Deutschland, die besucht werden können.

Renate Dootz · Quelle: Pfarrbrief der PG Nordendorf-Westendorf, In: Pfarrbriefservice.de

Kinderkirche in Müs



Medjugorje Gebetskreis

Der Medjugorje Gebetskreis in Müs besteht seit 35 Jahren und lädt regelmäßig zum Gebet ein.

Die nächsten Termine sind: **28. Juni, 26. Juli, 20. August und 27. September**, jeweils um 19:30 Uhr in unserer Pfarrkirche; ab November dann schon um 19 Uhr.

Interessierte und alle, die gerne in unterschiedlichsten Anliegen mit uns zur Mutter Gottes singen und beten möchten, sind herzlich dazu eingeladen.



Erntedank – Hofgottesdienst

Dieses Jahr wollen wir Ende September auf dem Hof von „Alleschool“ einen Hofgottesdienst zum Erntedank feiern. Dazu laden wir jetzt schon alle, besonders die Familien, ganz herzlich ein. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

30 Jahre Effata

Die Sing- und Musikgruppe Effata hat im Jubiläumsjahr nach langer Suche eine neue musikalische Leitung gefunden. Die Gruppe feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Mit Florian Kreuzer (Musiklehrer, 38 Jahre), wohnhaft in Landenhausen, steht seit kurzer Zeit wieder ein erfahrener Chorleiter an der Spitze. Nach einer Kennenlern-Phase geht es nun um die Umsetzung konkreter Projekte im Kirchenjahr. Hierdurch wird es der Gruppe möglich sein sich weiterzuentwickeln, Neues zu entdecken und im

Pfarrverbund als musikalischer Wegbegleiter mit neuem geistlichem Liedgut aktiv zu sein. Hier schon mal herzliche Einladung zum „Lobpreis im Pfarrgarten“ am 08.09.2023.

Die Gruppe Effata besteht derzeit aus 23 Sängerinnen und Sängern. Die Proben finden dienstags um 19.30 Uhr im Jugendheim Großenlüder statt. Einfach vorbeikommen und mitsingen!

Infos über das Pfarrbüro Großenlüder und bei allen Sängerinnen und Sängern.



In einem kleinen Interview steht der neue Dirigent Florian Kreuzer Rede und Antwort:

Was ist dir wichtig?

Es ist mir wichtig, dass die Menschen aufeinander zugehen, sich respektieren und gegenseitig unterstützen. Leben und leben lassen. Die Bibel würde das so formulieren: „Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen.“ (Phil 2, 4).

Was sind deine Hobbies?

gemeinsames Musizieren, Chorgesang, Lesen (wenn ich mal dazu komme)

Wo kommst du her?

Landenhausen, davor Weiterstadt, davor Frankfurt, davor Grebenau

Was sind deine Schwächen?

Es fällt mir schwer, gelassen zu bleiben, wenn ich Sachen nicht ändern kann, die aber unbedingt geändert werden müssen.

Was sind deine Stärken?

Ich komme gut mit vielen verschiedenen Menschen zurecht, kann gut mitfühlen und zuhören. Hilfsbereitschaft.



Einladung zum Nachmittag für Trauernde im
Pastoralverbund Kleinheiligkreuz

Thema:

"Ein Licht in Dir geborgen"

Amtshaus, Marktplatz 1, 36137 Großenlüder,
Mittwoch, den 15. November 2023, 15:00 Uhr
mit Kaffee, Besinnung und mehr

Anmeldung: Per E-Mail oder Telefon bis 20.03.23
E-mail: pfarrei.grossenlueder@bistum-fulda.de / 06648 7461
Veranstalter: Anja Frommann, Birgit Schmitt u. Diakon W. Gofryk

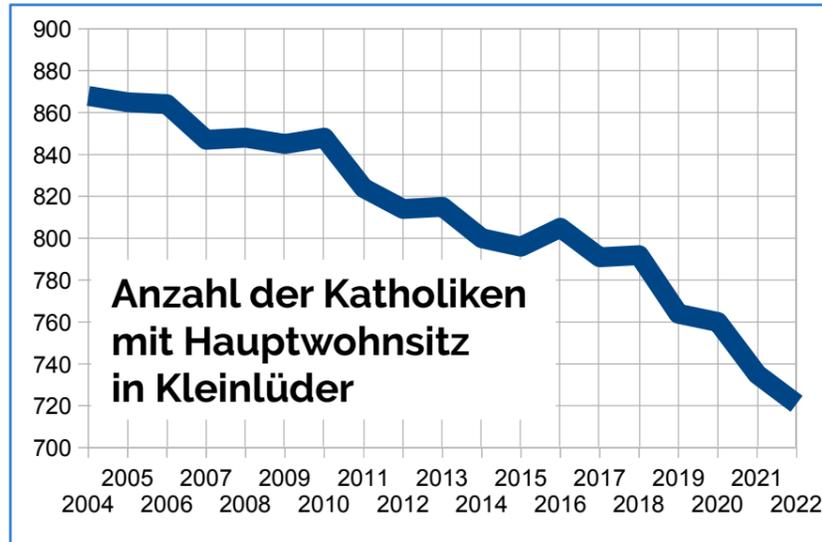
2024 und dann?

“Tja, was soll das heißen?“, denken sicherlich jetzt viele von euch.

Alle haben es in irgendeiner Weise schon mal gehört, dass wir wachsen und zu einer großen Pfarrei werden, mit unseren Freunden und Bekannten aus Blankenau, Hainzell und Hosenfeld. Seit 2001 basteln wir an dem Pastoralverbund Kleinheiligkreuz. Mal mehr, mal weniger, aber immer das Ziel vor Augen. Etwas Neues gemeinsam schaffen. Könnte gut werden, könnte klappen. Doch die Zahl der Gottesdienstbesucher geht zurück. Kaum noch Gläubige in den Gottesdiensten, Heilig Abend in der Christmette – einzelne leere Bänke. Was soll das? Ganz ehrlich, Corona ist vorbei und ihr dürft wieder kommen.

Wenn wir jetzt nicht aufpassen und unserem Glauben noch eine Chance geben und uns einbringen, gehen wir leer aus. Den Pastoralverbund wird es geben, aber welche Rolle spielt Kleinlöder?

Schön mittendrin, eingebettet in die anderen Pfarrgemeinden, eigentlich der Mittelpunkt mit der Wallfahrtskapelle Kleinheiligkreuz, der Namensgeberin des Pastoralverbundes. Wir waren sehr stolz auf den Namen, und jetzt, liebe Kleinlöderer? Was soll werden aus eurer Kirchengemeinde?



Ihr alle könntet Kirche lebendig machen, mitgestalten, dafür sorgen, dass die Welt ein bisschen besser wird. Ideen einbringen, Veranstaltungen organisieren - was wolltet ihr schon immer mal in der Kirche tun? Tanzen? Dann lasst uns einen Gottesdienst tanzen. Noch irgendwelche Ideen?

Ideensammlung und Informationsabend am 16.09.2023 nach der Messe im Pfarrhaus.

Alle sind herzlich willkommen.

Kreuzerhöhung

Zur Verehrung des Kreuzes am Fest Kreuzerhöhung wird in diesem Jahr wieder eine Prozession nach Kleinheiligkreuz durchgeführt. Anschließend findet ein Festgottesdienst in der Wallfahrtskapelle statt. Nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Termin: 10.09.2023.



Lichterprozession Mariä Himmelfahrt

Die Lichterprozession zum Fest Mariä Himmelfahrt am 15.08.2023 findet am Sonntag, 20.08.2023, statt. Hierzu werden in den Vermeldungen und im Lüdertalboten nähere Hinweise erfolgen.

Termin: 20.08.2023.



Erntedank im Hof

Auch in diesem Jahr möchten wir das Erntedankfest bei schönem Wetter im Hof, bei schlechtem Wetter in der Scheune der Landwirtschaft Schneider/Jestädt feiern. Nähere Details entnehmen Sie bitte den Vermeldungen in der Kirche sowie dem Lüdertalboten.

Termin: 01.10.2023.

90 Jahre Kirche in Lütterz

Das wird gefeiert

In unserem Pastoralverbund gibt es viele unterschiedliche Gotteshäuser mit ihrer je eigenen Geschichte und Atmosphäre. Auch wenn die Kirche in Lütterz zu den jüngeren Kirchengebäuden unseres Pastoralverbundes zählt, hat sie dennoch eine Geschichte zu erzählen. Diese Geschichten erzählen die Menschen, die sich bis heute in dieser Kirche heimisch fühlen. Ein Ort, den viele Menschen mit unterschiedlichen Stationen ihres Lebens verbinden. Ob Freude oder Leid, die Kirche von Lütterz ist eine stumme Zeitzeugin vieler Lebensgeschichten. Aus Anlass des anstehenden Kirchweihjubiläums hier eine kurze historische Zusammenfassung der Kirche.

Seit 1656 ist in Lütterz eine Kapelle nachgewiesen, die St. Vitus geweiht war. Da das Gotteshaus sehr klein war und mit der Zeit unansehnlich wurde, entschlossen sich die Lütterzer 1797 zu einem Neubau, der nach vielen Ärgernissen und Schwierigkeiten erst von 1931-1933 in Bruchsteinmauerwerk durchgeführt wurde. Die neue Kapelle wurde schließlich durch den Fuldaer Bischof Joseph Damian Schmitt am 19.11.1933 der hl. Elisabeth von Thüringen geweiht. Als weiterer Patron gilt weiterhin St. Vitus.



Dieses große Ereignis für das kleine Lütterz ist nun 90 Jahre her. Die Liebe und Verbundenheit zu dieser kleinen Kirche ist nach wie vor groß und so wollen die Lütterzer und die vielen Freunde von Lütterz ein kleines Fest für Jung und Alt veranstalten. Beginnen wird dies mit einem festlichen Gottesdienst um 11.00 Uhr. Außerdem sind Aktionen von und für Kinder geplant, und ebenso wird für das leibliche Wohl gut gesorgt werden. Merken Sie sich bereits jetzt den 19. November für einen Besuch in unserem schönen Lütterz vor!

KinderGarten im Kindergarten

Die Kinder der Kath. Kita "Kinderarche Kunterbunt" bewirtschaften ein Beet im Pfarrgarten Bimbach

Dann sprach Gott: Die Erde lasse junges Grün sprießen, Gewächs, das Samen bildet, Fruchtbäume, die nach ihrer Art Früchte tragen mit Samen darin auf der Erde. Und so geschah es. Die Erde brachte junges Grün hervor, Gewächs, das Samen nach seiner Art bildet, und Bäume, die Früchte tragen mit Samen darin nach ihrer Art. Gott sah, dass es gut war. Es wurde Abend und es wurde Morgen: dritter Tag.

(Genesis 1, 11-13)

Die Kinder der Katholischen Kindertagesstätte "Kinderarche Kunterbunt" in Bimbach haben seit einiger Zeit die Möglichkeit, ein Beet im benachbarten Pfarrgarten zu bewirtschaften und so hautnah die Natur kennenzulernen und zu begreifen. Für die Kinder ist es immer wieder ein Abenteuer zu sehen, wie die Pflanzen aufgehen, blühen und Früchte tragen. Beim Gärtnern können die Kinder viel Neues ausprobieren, kreativ werden und mit den eigenen Händen etwas erschaffen. Sie entwickeln spielerisch und aktiv ein Bewusstsein für die Umwelt und sich selbst und erleben kleine Highlights, wenn sie das selbst gezogene Gemüse ernten und essen. Sie übernehmen Verantwortung, treffen Entscheidungen und lernen, dass Pflanzen nur unter den richtigen Bedingungen und der richtigen Pflege gedeihen - und haben ganz nebenbei jede Menge Spaß!

In diesem Erntejahr kümmert sich unsere Kängurugruppe um das Pfarrgartenbeet und machte sich auf den Weg zur Baumschule Büchsel in Bimbach, um Pflanzen und Samen zu kaufen. Folgendes haben die Kinder dann im Beet angepflanzt bzw. gesät: Möhren, Radieschen, Zwiebeln, Kohlrabi, Petersilie, Schnittlauch, Zitronenmelisse, Erdbeeren, Snackgurken, Kartoffeln und Sonnenblumen.

Außerdem entschieden sich die Kinder noch für einen roten Johannisbeerstrauch für unser Kitagelände sowie für Petersilie, Schnittlauch, Pfefferminze und Gurke für unser Kita-Hochbeet. Die Kinder lassen sich sehr für den Garten und



die Natur begeistern und entdecken als kleine Gärtnerinnen und Gärtner die Welt. Das kleine Fleckchen Erde "Pfarrgarten" bietet den Kindern die Möglichkeit für diese schönen Naturerfahrungen, worüber wir sehr froh und dankbar sind.



Nach 45 Jahren wohnt wieder ein Pfarrer im Hosenfelder Pfarrhaus



Am Dienstag, 23. Mai, ist Pfarrer Sebastian Latsch in das Hosenfelder Pfarrhaus eingezogen. Das Pfarrhaus war 45 Jahre unbewohnt. Nachdem Pfarrer Rudolf Faulstich im Januar 1978 in den Ruhestand verabschiedet wurde und von Hosenfeld wegzog, wohnten keine Pfarrer mehr im Pfarrhaus von Hosenfeld. Die kroatischen Franziskanerpatres, die die Pfarrgemeinde Hosenfeld von 1978 an betreuten, lebten bis zu ihrem Weggang in 2021 in der Propstei Blankenau.

In der Zwischenzeit wurde die ehemalige Wohnung des Pfarrers als Abstell- und Lagerfläche benutzt, bzw. ein Raum war an eine Nachhilfschule vermietet.

Nach einjähriger Planung in Abstimmung mit dem Bistum begannen dann im Januar dieses Jahres die Ausräum- und Bauarbeiten. Mit der Unterstützung der kirchlichen Gremien, vieler Helfer und der örtlichen Handwerksbetriebe konnte die Wohnung des Pfarrers im 1. Stock früher als geplant fertig gestellt werden, so dass Pfr. Latsch von Bad Salzschlirf nach Hosenfeld umziehen konnte.

Am Donnerstag, 25. Mai, fand dann ein Willkommens- und Helfertag mit dem Pfarrgemeindevorstand und Verwaltungsrat von Hosenfeld, Jossa und Schletzenhausen und allen Helfern statt. Auch Bürgermeister Peter Malolepszy und die Ortsvorsteherin Christine Schladt begrüßten Pfr. Latsch herzlich an seinem neuen Wohnort.

Pfr. Latsch zeigte sich sichtbar erfreut, dass er nun in der Nähe seines Hauptwirkungsbereiches leben kann. Er ist hauptsächlich für die Kirchengemeinden Hosenfeld, Hainzell und Blankenau zuständig. Aber auch die Hosenfelder freuen sich sehr, wieder einen Pfarrer vor Ort zu haben, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist und lange Zeit auch nicht so war.

Bevor sich alle bei Gegrilltem und Getränken stärken konnten, dankte Pfr. Latsch dem Verwaltungsratsmitglied Bernhard Schneider ganz herzlich und überreichte ihm ein Geschenk. Schneider hatte die Planung und Organisation der Baumaßnahme intensiv und tatkräftig begleitet und war in dieser Zeit täglich vor Ort. Seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass die Maßnahme so zügig und reibungslos abgelaufen ist.

Vor der Feier fand ein Gottesdienst in der Pfarrkirche statt. In diesem Gottesdienst, den Pfr. Latsch zusammen mit Pfr. Michael Sippel feierte, gedachten die beiden ihres gemeinsamen Weihetages, der vor 8 Jahren stattgefunden hatte.

Besondere Gottesdienste in den Sommermonaten

Mariä Himmelfahrt

Dienstag, 15.08.2023,

19.00 Uhr: Gottesdienst mit Kräuterweihe an der Schlingenkapelle

Beginn der Wallfahrt:

Filialkirche Jossa: 18.30 Uhr

Pfarrkirche Hosenfeld: 18.30 Uhr



Kirchenpatron Hl. Rochus, Jossa

Mittwoch, 16.08.2023,

17.30 Uhr: Patronatsgottesdienst in der Filialkirche in Jossa

Anschließend: Getränke- u.

Würstchenverkauf vor der Kirche

Der Liturgieausschuss von Jossa lädt herzlich dazu ein!

Open-Air-Gottesdienst am Semerod mit anschl. Picknick

Sonntag, 27.08.2023,

11.00 Uhr: Gottesdienst am Grillplatz in Jossa

Danach besteht die Möglichkeit, bei einem Picknick zu verweilen.

Bitte Decke, Essen und Trinken selbst mitbringen.

Der Pfarrgemeinderat freut sich auf eine schöne gemeinsame Zeit.

Bist du mit dabei?

Lebendiger Adventskalender 4.0

In diesem Jahr möchten wir zum 4. Mal den Lebendigen Adventskalender in unserer Pfarrgemeinde St. Peter und Paul, Hosenfeld durchführen.

Es ist schön, wenn jeder Ortsteil mit einem Fenster vertreten ist (Schletzenhausen, Jossa, Poppenrod, Brandlos, Pfaffenrod und Hosenfeld).

Angesprochen werden nicht nur Familien, sondern auch Vereine, Firmen, öffentliche Einrichtungen.

Möchtest du auch ein Türchen gestalten und mit deiner Teilnahme den Adventskalender lebendig werden lassen?

Dann melde dich bitte bei Sascha Erb, 0170-2177781



7. Blankenauer Propsteikoncert

Consort-Musik des 16. und 17. Jahrhunderts und klassische Orgelwerke

Am **Samstag, 15. Juli 2023, Beginn 19:30 Uhr**, findet im Rahmen des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda in der Pfarrkirche St. Simon und Judas, das 7. Blankenauer Propsteikoncert statt. Auf dem Programm stehen Consort-Musik des 16. und 17. Jahrhunderts, interpretiert vom Salvatoris Consort, und klassische Orgelwerke, gespielt von Regionalcantor Ulrich Moormann.

Das 2022 gegründete Salvatoris Consort besteht aus professionellen Musikerinnen und Musikern, die sich der Consort-Musik des 16. und 17. Jahrhunderts verschrieben haben. Das Repertoire umfasst geistliche und weltliche Musik, die in unterschiedlichen Besetzungen dargeboten wird. Regionalcantor Ulrich Moormann spielt im Wechsel mit dem Consort klassische Werke an der vor kurzem aufwendig restaurierten Bien-Orgel, die bekanntlich als Orgelschatz in Hessen gilt.

Ein „Consort“ bezeichnet sowohl eine Gruppe von Musikern als auch eine Familie von Instrumenten.

Consort-Musik war in England vor allem unter privilegierten und gebildeten Adeligen beliebt. Consort-Musik diente sowohl der musikalischen Untermalung von Schauspielen als auch der Aufführung von Tänzen bei höfischen Festen.

Die Musik, die am 15. Juli in Blankenau erklingt, zeigt aber auch eine andere Art der Consort-Musik: Im 16. Jahrhundert entwickelte sich in Venedig die „Venezianische Mehrchörigkeit“. Dabei wurden Gruppen von Musikern an verschiedenen Stellen in der Basilica di San Marco angeordnet.

Auch in Blankenau wird an dem Abend der Kirchenraum mit in die Aufführung einbezogen, womit die Zuhörer:innen die dem Kirchenraum eigenen charakteristischen Echo- und Stereo-Effekte mit allen Sinnen erleben können.



Im Anschluss an das Konzert besteht die Möglichkeit für persönliche Begegnungen bei kühlen Getränken, Wein und Partysnacks.

7. Blankenauer Propsteikoncert

Samstag, 15. Juli 2023,
Beginn 19:30 Uhr
Pfarrkirche St. Simon und Judas,
Blankenau

Festgottesdienst mit anschließendem Pfarrfest

Sonntag, 16. Juli 2023,
Beginn 10:30 Uhr
Propsteischlosspark danach
Propsteiplatz

Silbernes Priesterjubiläum und Pfarrfest

Pfarrer Christoph Werner, Jahrgang 1967, aufgewachsen in Bad Homburg v. d. H. - Ober-Erlenbach, studierte von 1988 bis 1995 an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz und an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Salesianer Don Boscos in Benediktbeuern Philosophie und Theologie.

1997 wurde er im Hohen Dom zu Mainz durch Weihbischof Dr. Franziskus Eisenbach zum Diakon geweiht. Am 11.07.1998 empfing er im Hohen Dom zu Mainz durch Bischof Prof. Dr. Dr. Karl Lehmann (später Kardinal) die Priesterweihe. Nach seiner Kaplanzeit in Viernheim, Darmstadt und Gießen war er Pfarrer von Antrifttal und bis 2015 Pfarrer von Bingen.

Seit 2016 ist er ehrenamtlich als aushelfender Priester im Pastoralverbund Kleinheiligkreuz sowie in Herbstein mit den dazugehörigen Patoralräumen tätig. Außerdem ist er ehrenamtlich als Notfallseelsorger im Vogelsbergkreis aktiv.



Anlässlich des 25jährigen Weihetages findet am **Sonntag, 16. Juli 2023, Beginn 10:30 Uhr, im Propsteipark** ein Festgottesdienst statt, dem sich auf dem **Propsteiplatz** ein Pfarrfest mit Frühschoppen, Mittagessen und Nachmittagskaffee anschließt.

Die Gäste erwartet neben Würstchen und Steaks kulinarische asiatische Spezialitäten. Aus dem Propsteicafé gibt es Kaffee, Tee und hausgemachten Kuchen.

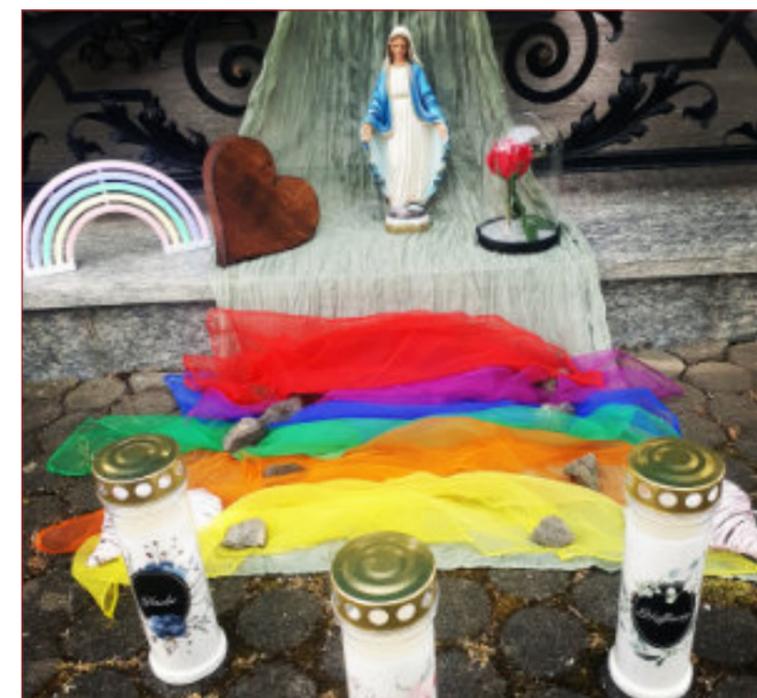
Im Gebet vereint

Rosenkranzandachten in Blankenau in den Monaten Mai und Oktober

In den Monaten Mai und Oktober finden sich traditionell Christen zusammen, um im Rahmen von Andachten Maria zu ehren und um Fürsprache bei Jesus zu bitten, denn die Gottesmutter gilt seit jeher als Fürsprecherin.

Die diesjährigen Maiandachten an der Marienkapelle standen unter dem Thema „**Ein Hoch auf die Freundschaft**“ unter Bezugnahme auf den **Regenbogen als ein biblisches Symbol für den Freundschaftsbund zwischen Gott und den Menschen**.

Der Marienmonat hat gezeigt - Kirche ist ein Ort der Begegnung, ein Platz, der Menschen die Möglichkeit schenkt, sich zusammen zu finden, im Gebet vereint gemeinsame Zeit zu verbringen und Freundschaften zu schließen, beziehungsweise zu pflegen, vor allem aber auch die Freundschaft zu Gott. Deshalb werden wir auch im Rosenkranzmonat Oktober Andachten in der Kirche anbieten.





Erstkommunion am 16.04.2023

In diesem Jahr war es für sieben Kinder soweit: Die Erstkommunion stand an. Schon im September 2022 begann die Vorbereitung. Ein neues Konzept mit wöchentlichen Gruppenstunden, die von den Katechetinnen Tamara Honikel, Elke Gretsch und Sabine Peege geleitet wurden, und mit monatlichen Wortgottesdiensten mit allen Kindern aus der Gemeinde Hosenfeld. Diakon Michael Friedrich leitete die Gottesdienste und kümmerte sich auch um die Vorbereitung der Katechetinnen.

Ein besonderes Erlebnis für die Kinder war das Wochenende in der Rhön. Bei wunderschönem Winterwetter erlebten die Kinder Spaß und Spiel, aber auch Gottesdienst und Gebet in einer

guten Gemeinschaft. Hier durften sie auch zum ersten Mal beichten, viele draußen während eines Spaziergangs. Pfarrer Sebastian Latsch begleitete die Gruppe das ganze Wochenende und die Kinder ließen kaum eine Gelegenheit aus, ihn mit Fragen zu löchern. Danke an Sabine Peege, Sonia Hieronymus-Henschel und Tamara Honikel, die die Kinder aus Hainzell und Blanke nau begleiteten.

Am 16. April war es dann soweit. In der festlich geschmückten Kirche, mit Unterstützung vieler Eltern und Helfer, konnten die Kinder ihren großen Tag beginnen. Pfarrer Latsch hielt die Messe und das „offene Herz“ zog sich wie ein roter Faden durch den Gottesdienst.

Herzliche Einladung zum Patronatsfest Hainzell

Am Samstag, 29. Juli 2023, um 18 Uhr ist Heilige Messe in der Pfarrkirche St. Simeon, Faustinus und Beatrix Hainzell.

Im Anschluss gemütliches Beisammensein in und um das Pfarrhaus.

Alle, Klein und Groß, von Nah und Fern, sind herzlich eingeladen.

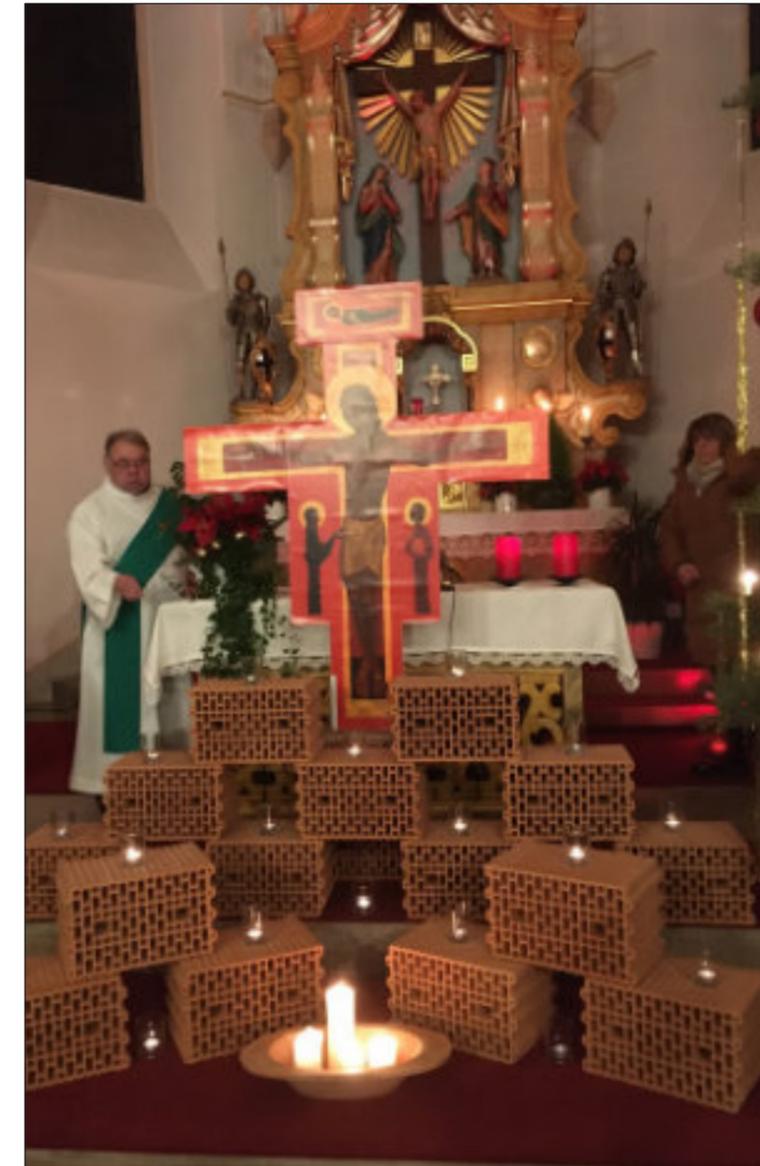


Taizé-Andacht in Hainzell

Am Freitag, 27. Januar 2023, fand erstmals in der Pfarrkirche Hainzell eine Taizé-Andacht - Nacht der Lichter - statt. In dieser Andacht ging es in erster Linie um Ruhe und Meditation. Die Mitglieder und Mitgliederinnen des Pfarrgemeinderates hatten in der Vorbereitung die Pfarrkirche Hainzell mit vielen brennenden Teelichtern dekoriert. Auch wurde aus Bad Salzschlirf ein Kreuz und Mauersteine zum Schmücken des Altars ausgeliehen und verwendet. In der gesamten Kirche leuchten während der Andacht nur der Schein der vielen Kerzen, die Lichter der Krippe und des Tannenbaumes, somit war eine ganz besondere Stimmung hergestellt. Als geistliche Begleitung konnte Diakon Markus Hildebrand für diesen Abend gewonnen werden.

Im Mittelpunkt stand das Thema Frieden und Gerechtigkeit in diesen Zeiten des Krieges in der Ukraine, um insbesondere vor Gott zu beten und zu bitten. Für die Vorbereitung und die musikalische Umrahmung mit Keyboard und Gitarre zeichneten sich Viktoria Blumenthal und Lukas Streitenberger aus. Birgit Hornung, Anke Koch, Sandra Becker, Katja Malolepszy und Rebekka Schenk lasen verschiedene Texte in Abwechslung mit Gesang, Stille und Instrumentalmusik vor.

Gegen Ende der Andacht erklärte Viktoria Blumenthal den Besucherinnen und Besuchern den Punkt Kreuzverehrung und was es damit auf sich hat. Bei der Kreuzverehrung treten die Mitfeiernden direkt zum Kreuz und gedenken des gekreuzigten Jesus. Das Schlusslied „Meine Hoffnung und meine Freude“ wurde von den ca. 70 Mitfeiernden mehrmals hintereinander mit großer Begeisterung gesungen. An diesem Abend wurde eine kleine Summe als Kollekte gespendet, diese Mittel sollen der Grotte zugutekommen.



30 Jahre Aktionsgruppe „Fairer Handel“ St. Vitus Bad Salzschlirf

Können sie sich noch an diese Werbung erinnern? Eine Mutter fragt ihre Kinder, was sie ihnen vom Einkaufen mitbringen soll. Was Spannendes, was zum Spielen und Schokolade war die Antwort. Die Mutter sagte aber, das ginge nicht, das wären ja gleich drei Dinge auf einmal.

Natürlich ging es, doch was hat das mit dem Fairen Handel zu tun?

Seit 30 Jahren gibt es die Aktionsgruppe „Fairer Handel“ in unserer Pfarrei. 1992 durch eine Initiative der KLJB auf Bistumsebene aufmerksam geworden, hat sich die Pfarrei 1993 mit einer Aktionsgruppe selbstständig gemacht. Seit dieser Zeit finden regelmäßig Verkäufe nach den Gottesdiensten statt. Auch über die Pfarreigrenzen hinaus werden Pfarreien und Institutionen mit fair gehandelten Produkten beliefert. Durch den Erwerb der Artikel der Gepa erfüllen sich zwar keine Wünsche, aber sie tun damit gleich dreifach Gutes.

- Sie tun sich selbst etwas Gutes. Die hochwertigen Nahrungsmittel – meist sogar in Bioqualität – sind nicht nur lecker, sondern oft auch gesünder durch schonendere Herstellung und ohne Geschmacksverstärker.
- Die Produzenten in den Ländern des Südens bekommen für ihre Arbeit einen gerechteren Lohn. Damit sind sie in der Lage ihre Familie zu ernähren und den Kindern einen Schulbesuch zu ermöglichen.
- Mit dem erwirtschafteten Gewinn der AG „Fairer Handel“ (inzwischen über 100.000 €) werden über die KLJB der Diözese seit 30 Jahre Projekte in Afrika und Asien finanziert (z.B. seit einigen Jahren der Verein "Burkina Faso macht Schule").

Obwohl es den Fairen Handel seit vielen Jahrzehnten in Deutschland gibt und nicht nur in Weltläden und Aktionsgruppen, sondern auch in Supermärkten, ist noch sehr viel Luft nach



oben. Der Preis ist höher, aber die Artikel sind ihren Preis wert. Wir wollen für unsere Arbeit fair bezahlt werden, haben aber die Menschen in den Ländern des Südens nicht das gleiche Recht? Tun Sie sich und anderen etwas Gutes und helfen Sie mit, die Welt ein Stückchen gerechter zu machen. Außerdem leistet gerechtere Bezahlung und Bildung einen wichtigen Beitrag, um Krisen, Krieg und Flucht zu verhindern.

Termine

„Kreuz und quer“

Radwallfahrt von Bad Salzschlirf nach Kleinheilgkreuz

Sonntag, 17.09.2023 um 13.00 Uhr

Start am H20-Spielplatz im Kurpark
Anschlussmöglichkeiten: ca. 13.40 Uhr an der Grotte Großenlüder oder ca. 14.15 Uhr Friedhof Kleinlüder

Impulse auf dem Weg

15.00 Uhr Kaffeetafel im Jagdhof

16.00 Uhr Heilige Messe in der Wallfahrtskirche

ca. 17.15 Uhr Rückfahrt

Lichterprozession zur Mariengrotte

Sonntag, 01.10.2023

Beginn: 19.00 Uhr am Kirchplatz von St. Vitus Bad Salzschlirf

Gottesdienst zum Sonntag der Weltmission

Sonntag, 22.10.2023

Weltkirchlicher Gottesdienst
um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Vitus Bad Salzschlirf



Den Samen gelegt und zum Blühen gebracht

Unsere Kindertagesstätte St. Michael ist seit August 2021 eine Sprach-Kita.

Im Förderprogramm Sprach-Kitas werden die Kita-Teams durch zusätzliche Fachkräfte (0,5 Stellen) mit Expertise im Bereich der sprachlichen Bildung verstärkt, die direkt in der Kita tätig sind. Sie beraten, begleiten und unterstützen die Kita-Teams bei der Weiterentwicklung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung, der inklusiven Pädagogik, der Zusammenarbeit mit den Familien und der Nutzung digitaler Medien. Außerdem finanziert das Programm eine zusätzliche Fachberatung, die die Qualitätsentwicklung in den Sprach-Kitas kontinuierlich und prozessbegleitend unterstützt.

Unsere Sprachfachkraft Aline Appel hat sich mit Begeisterung und Enthusiasmus in die Arbeit gestürzt und unser Team dabei mitgenommen. Wenn man heute zur Kita kommt, fällt nicht nur die Sprach-Kita-Plakette an der Hauswand auf.

Viele unserer Aushänge haben wir verbildlicht. So können sie die Kinder „lesen“, und auch die Eltern, die noch wenig Deutsch verstehen, sind informiert und werden mitgenommen.

Inzwischen gibt es eine Bibliothek mit vielen tollen Kinderbüchern zu allen möglichen Themen (Prävention, Inklusion, Diversität, mehrsprachige Kinderbücher, Bibelgeschichten, Mitmachbücher, Bilderbücher uvm.). Hier finden nicht nur die Kollegen Material für Ihre Projekte, sondern auch die Kinder können Bücher ausleihen und diese gemeinsam mit ihren Eltern zu Hause lesen.

Wir haben eine Kooperation mit der örtlichen Bibliothek, deren Büchervorschläge wir gemeinsam mit unseren Buchvorstellungen für die Eltern in der Kita aushängen. Zusammen mit den Kindern besuchen wir die Bibliothek und Frau Frank liest für uns vor.

Die Buchhandlung „Paul und Paulinchen“ aus Fulda wird unserem Team Fachbücher vorstellen und außerdem ist eine Buchausstellung in der Kita geplant.



Dank des regelmäßigen Inputs unserer Sprachfachkraft sind wir uns bewusst, dass wir Sprachvorbilder für die Kinder sind. Wir nutzen Alltagssituationen gezielt, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, ermutigen sie, sich auszudrücken und mitzuteilen, denn „Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ (W.v.Humboldt).

Auch die digitalen Medien sind inzwischen in den Kindergartenalltag integriert. Dabei ist es uns wichtig, den Kindern und den Eltern zu zeigen, wie sie diese Medien sinnvoll und altersgerecht nutzen können, jenseits von YouTube und TikTok.

Wir haben inzwischen Tonie-Boxen in fast jeder Gruppe, es gibt Tablets, Telimero-Lernstifte, Sprach-Buttons, Tip-Toi und eine digitale Sprachwand.

Natürlich ist es bedauerlich, dass das Bundesprogramm nun nach vielen bundesweiten Protesten doch eingestellt wird, aber wir sind dankbar für die unendlich vielen Möglichkeiten, die sich uns eröffnet haben. Der Samen, den wir mit dieser Förderung legen konnten, ist inzwischen aufgeblüht und wird hoffentlich durch die Jahre hindurch viele Früchte bringen. Denn sprachliche Bildung ist eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Bildungsbiographie von Kindern.

Das Team der Kita St. Michael

Wir suchen Dich!

Staatlich anerkannte Erzieher (m/w/d)

Heilerziehungspfleger (m/w/d)

Auszubildende (PivA oder Vollzeit) (m/w/d)

Erzieher im Anerkennungsjahr (m/w/d)

Quereinsteiger (m/w/d)

Katholische Kitas im Pastoralverbund Kleinheiligkreuz

"Besuche uns auf der diesjährigen **Bildungsmesse am 6. und 7. Oktober 23, Stand-Nr. 48** in der **Kongresshalle des Esperanto Hotels** in Fulda.

Informiere Dich über den Beruf "Erzieher:in", bekomme einen Einblick in die pädagogische Arbeit in einer Katholischen KiTa und erhalte einen Überblick über Deine beruflichen Möglichkeiten bei uns."

Katholische Kindertagesstätte Abenteuerland

Leitung: Simone Hoßfeld
Am Fronhof 21
36137 Großenlüder
Phone: 06648 7633

kita.grossenlueder@bistum-fulda.de
katholische-kirche-grossenlueder.de

Katholische Kindertagesstätte Kinderarche Kunterbunt

Leitung: Vivien Hasenauer
Am Kirchborn 9
36137 Großenlüder/ Bimbach
Phone: 06648 61480

kita.bimbach@bistum-fulda.de
katholische-kirche-bimbach.de

Katholische Kindertagesstätte St. Michael

Leitung: Maria Horn
Schwester-Nina-Weg 1
36364 Bad Salzschlirf
Phone: 06648 37374

kita.bad-salzschlirf@bistum-fulda.de
www.vituskirche.de

Mäusetag in Brandlos



In Brandlos wurde am 17. März nach dreijähriger Pause wieder der „Mäusetag“ begangen! Es ist ein „Verlobter Tag“ für den Ort. Vor langer Zeit war Brandlos von einer großen Mäuse- und Rattenplage betroffen. Um die Plage abzuwenden, gelobten die Brandloser vor Gott, diesen Tag mit einem Gottesdienst zu gedenken. Es ist ebenfalls der Gedenktag der Hl. Gertrud, die gerne gegen Mäuse- und Rattenplage angerufen wird.

Der Ort am Rande des Pastoralverbunds hat keine eigene Kirche. Dennoch pflegt er für sich eigene kirchliche Traditionen. Er gehörte bis vor ein paar Jahren auch noch zur Pfarrgemeinde Hauswurz und ist erst seit 2017 der Pfarrgemeinde Hosenfeld zugeordnet. Am Ortsrand befinden sich ein Friedhof und eine Mariengrotte. In 2011 wurde zwischen Friedhof und Grotte ein Glockenturm errichtet. Auf dem Bürgerhausdach befindet sich ein Glockentürmchen, das läutet täglich zum Angelus.

Der Gottesdienst zum Mäusetag findet traditionell im Brandloser Bürgerhaus statt und anschließend gibt es Heringssalat, Pellkartoffeln und Quark.

Die Tradition der verlobten Tage

Wie sich Katholiken in Notsituationen zu helfen wussten

In Krisensituationen wissen sich Menschen häufig nicht mehr selbst zu helfen. "In der Not lernt man beten", sagt bekanntlich auch der Volksmund. Und weil man annahm, dass Gott eher auf die Bitten der Menschen hört, wenn man ihm auch etwas anbietet oder um sich für die empfangene Gnade zu bedanken, wurden an vielen Orten besondere Feiern versprochen – oder sogar der Bau einer Kirche. Bis heute werden diese Gelübde vielerorts gehalten und feierlich begangen. Katholisch.de stellt eine kleine Auswahl vor, u. a. die Oberammergauer Passionsspiele.

<https://www.katholisch.de/artikel/22856-die-tradition-der-gelobten-tage>

Nachruf Pfarrer Lothar Brähler

Am 1. Mai 2023 in den frühen Morgenstunden wurde unser lieber Pfarrer i. R. Lothar Brähler von unserem Herrn in die Ewigkeit abberufen.

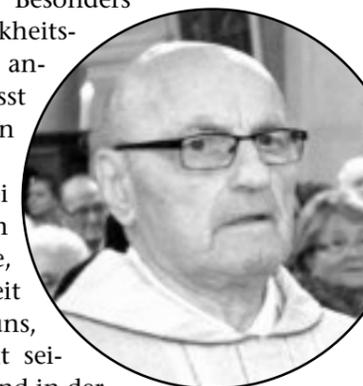
Pfarrer Brähler wohnte seit 2013, nach einem langen aufopfernden Dienst als aktiver Pfarrer in verschiedenen Pfarreien unseres Bistums, zusammen mit seiner Haushälterin Johanna Schmitt in Großenlüder.

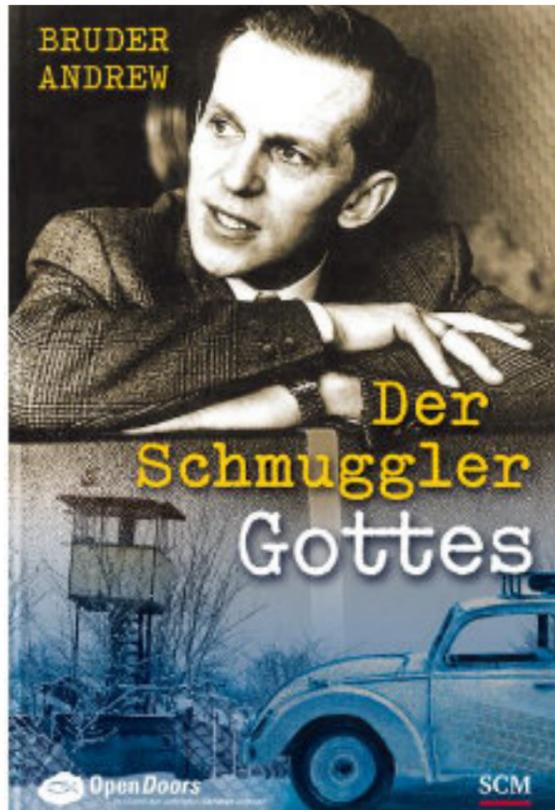
Von Beginn an bis zum Schluss half er nach Kräften mit, zuerst in Großenlüder, Uffhausen, Eichenau sowie in Bimbach, Lütterz, Malkes, Müs und Kleinlüder. Seit dem Weggang der Franziskaner aus Blankenau half er, wie selbstverständlich, auch in Hainzell, Blankenau, Hosenfeld, Jossa und Schletzenhausen mit. Dabei war ihm nie etwas zu viel. Ein „Nein“ gab es eigentlich bei ihm nicht.

Für seinen Dienst in all den Jahren sind wir ihm ausgesprochen dankbar. Besonders sein Einsatz während der Krankheitszeit von Pfarrer Blümel und der anschließenden Vakanz hinterlässt bei uns ein Gefühl der tiefen Dankbarkeit.

Pfarrer Brähler stellte dabei stets die Belange der Gemeinden über seine eigenen Bedürfnisse, bis an die Grenze der Belastbarkeit (auch gesundheitlich). Er fehlt uns, besonders den Mitbrüdern, mit seinem Humor, seiner Erfahrung und in der Art, wie er seinen Dienst als Priester für Gott und zum Wohl der Menschen geliebt und gelebt hat. Er fehlt einfach...

Der Herr möge ihm alles lohnen, was er als Diener im Weinberg des Herrn an Gutem gewirkt hat.





Bruder Andrew - Der Schmuggler Gottes

Sie nannten ihn „Schmuggler Gottes“. In einem VW-Käfer fuhr er Bibeln hinter den Eisernen Vorhang. Sein Name: Anne van der Bijl. Sein Pseudonym: „Bruder Andrew“. Er gründete die Organisation Open Doors, deren Arbeit von Osteuropa bis hin nach China reicht. Er riskierte sein Leben für Gott und die Menschen, denen er die gute Nachricht bringt. Ein authentischer Bericht über das Leben verfolgter Christen und den Gott, der Wunder tut.

Dienstanweisung für einen Unterteufel

Was der höllische Unterstaatssekretär Screwtape an seinen unerfahrenen Neffen schreibt, ist ein regelrechter Fernkurs in der Kunst der Menschenführung. Unterteufel Wormwood soll Mr. Spike, einen jungen englischen Gentleman, auf die schiefe Bahn bringen. Screwtape nimmt dies zum Anlass, seinem Neffen auf listig raffinierte Weise verblüffende Einblicke in die menschliche Seele zu geben. Bereits Hunderttausende von Lesern haben an diesem Erfahrungsaustausch mit Gewinn teilgenommen.



Divine Renovation –

Wenn Gott sein Haus saniert: Von einer bewahrenden zu einer missionarischen Kirchengemeinde

Wie können Kirchengemeinden in unserer Zeit in der westlichen, übersättigten Welt die Menschen überhaupt noch mit dem Evangelium erreichen? Der katholische Priester James Mallon aus Halifax, Kanada, stand nach seinem Theologiestudium in seiner ersten Pfarrei vor der gleichen Frage und hat sich auf die Suche gemacht: Welche Gemeinden weltweit wachsen, was wird dort anders gemacht, wie lassen sich Menschen zu einer persönlichen Beziehung zu Gott führen, welche Glaubensinhalte müssen wieder ganz neu von Grund auf vermittelt werden? Und vor allem: Wie lassen sich Gemeindeglieder von geistlichen Konsumenten hin zu reifen Christen mit der Bereitschaft zur Nachfolge entwickeln? Ein herausforderndes und ungemein wertvolles Buch für alle, die in der Glaubensweitergabe engagiert sind.

Rund um die Erstkommunion:

Ein Familienbuch

Aus dem Begleitwort von Gerhard Lohfink: "In den letzten Jahrzehnten ist viel darüber nachgedacht worden, wie man Kinder am besten auf die Erstkommunion vorbereiten kann. Soll man mit ihnen Brot backen, damit sie das Brot der Eucharistie besser verstehen? Soll man mit ihnen eine Kommunionkerze basteln oder ein Spiel mit biblischem Hintergrund einüben? Ich will gegen all das nichts einwenden. Aber das Wichtigste wäre doch, dass die Kinder die großen Texte der Bibel kennenlernen und Freude an ihnen gewinnen. Das sage ich nicht nur, weil ich Bibelwissenschaftler bin. Ich sage es auch, weil ich an mir selbst erfahren habe, dass große Texte uns das ganze Leben lang begleiten, trösten und führen können. Christl Keller und Heide Stöhr-Zehetbauer haben in der Textarbeit mit Kindern seit vielen Jahren große

Erfahrung gesammelt. Sie haben Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet. Aus dieser Erfahrung ist das vorliegende Buch entstanden. Ich halte es für ausgezeichnet. Es bereitet biblisch und damit sachgerecht auf die Erstkommunion vor. Auch dass es die Textarbeit mit Besuchen in einer Kirche verbindet, halte ich für gut. Wenn Sie Ihre Kinder mithilfe dieses Buches auf die Erstkommunion und das Sakrament der Versöhnung vorbereiten (wobei dann auch noch an die Taufe gedacht wird), werden Sie wahrscheinlich selbst Neues und Schönes entdecken: an den biblischen Texten und bei Ihren Kindern selbst. Ich wünsche Ihnen viel Freude dabei."



Patronats-& Pfarrfest

06. August 2023



rund um Kirche und Bürgerhaus

09:30 Uhr Festgottesdienst

Frühschoppen mit den Bimbacher Musikanten

Kinderbelustigung & Tombola

Mittagstisch & Kuchenbuffet

Dämmerschoppen mit Jan und Marie



www.katholische-kirche-bimbach.de
Telefon 0 66 48/6 16 17
Pfarrei.Bimbach@Bistum-Fulda.de

Katholische Pfarrei
St. Laurentius Bimbach



TERMINE 2023



KINDER-KIRCHE

... weil Glaube Spaß macht

Kath. Pfarrgemeinde
St. Vitus Bad Salzchlirf

Hast du Lust auf Spurensuche zu gehen und Jesus besser kennen zu lernen?

Hast du Lust auf Gemeinschaft, mitreißende Lieder und tolle Bastelideen? Dann bist du bei uns genau richtig.

Wir laden dich zu unserer Kinderkirche in Bad Salzchlirf ein. Die Termine sind:

16. Juli

01. Oktober

26. November

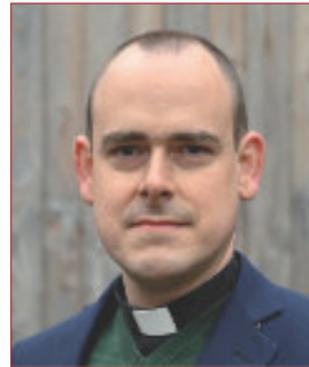
17. Dezember.

Wir freuen uns auf dich.

Das Team der Kinderkirche Bad Salzchlirf



Pfarrer Joachim Hartel



Pfarrer Sebastian Latsch



Pfarrer Till Hünermund



Diakon Wojtek Gofryk



Diakon Ewald Vogel



Diakon Markus Hildebrand



Diakon Michael Friedrich



Gemeindeferent
Pascal Silbermann



Gemeindeferentin
Kristin Hirsch

Pfarrbüros

Pfarrkuratie St. Antonius der Einsiedler Müs

Kirchweg 1 • 36137 Großenlüder
Telefon 0 66 48-71 40 • Fax 0 66 48-71 40
pfarrei.mues@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Di 9.30 – 10.30 Uhr, Do 17.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Renate Keller

Kath. Pfarramt St. Peter u. Paul Hosenfeld

Kirchberg 8 • 36154 Hosenfeld
Telefon 06650-239 • Fax 06650-8598
pfarrei.hosenfeld@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Do 16.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Anja Schmitt

Kath. Pfarramt St. Simon u. Judas Blankenau

Propsteiplatz 7 • 36154 Hosenfeld
Telefon 06650-254 • Fax 06650-8598
pfarrei.blankenau@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Do 10.00 bis 12.00 Uhr,

Fr 16.00 bis 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Anja Schmitt

Kath. Pfarrkuratieamt

St. Simplicus, Faustinus u. Beatrix Hainzell

Kirchbergstr. 5 • 36154 Hosenfeld
Telefon 06650-262 • Fax 06650-8598
pfarrei.hainzell@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Bitte kontaktieren Sie hierzu Frau Schmitt in Hosenfeld oder Blankenau!

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Anja Schmitt

Kath. Pfarramt St. Vitus Bad Salzschlirf

Kirchstraße 10 • 36364 Bad Salzschlirf
Telefon 0 66 48-23 97 • Fax 0 66 48-23 98
pfarrei.bad-salzschlirf@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Mo 15.00 – 18.00 Uhr, Mi + Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Do 10.00 – 11.30 Uhr, dienstags geschlossen!

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Heike Faust

Kath. Pfarramt St. Georg Großenlüder

Herrengasse 5 • 36137 Großenlüder
Telefon 0 66 48-74 61 • Fax 0 66 48-84 73
pfarrei.grossenlueder@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Mo 9.00 – 11.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Di – Do 9.00 – 11.00 Uhr, freitags

geschlossen!

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Ellen Kömpel

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer Kleinlüder

Scharfe Ecke 4 • 36137 Großenlüder
Telefon 0 66 50-267
pfarrei.kleinlueder@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten: Do 16.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Renate Bickert

Kath. Pfarramt St. Laurentius Bimbach

Am Kirchborn 11 • 36137 Großenlüder
Telefon 06648 61617 •
Telefax: 06648 919817
pfarrei.bimbach@bistum-fulda.de

Öffnungszeiten:

Mo 8.30 – 10.30 Uhr

Do 8.30 – 10.30 Uhr u. 16.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Judith Stock

Impressum

Pastoralverbund Kleinheiligkreuz
Herrengasse 6 · 36137 Großenlüder
Tel. 0 66 48-74 61 · Fax 0 66 48-84 73
pfarrei.grossenlueder@bistum-fulda.de

Bildquellen:

Pfarrbriefservice.de:

peter_weidemann, christian_schmitt, norbert_staudt, regenbogen_katholische_kinderzeitschrift, michaelgaida_cco-gemeinfrei_pixabay, Bru-nO_pixabay, michael_bogedain, geralt_pixabay, Christiane_Raabe, andreas_kroener, scronfinixio_cco-gemeinfrei_pixabay, rebecca_hornung_bistum-wuerzburg, cco-gemeinfrei_pexels-com, anna_zeis-ziegler, congerdesign_cco-gemeinfrei_pixabay

Redaktionsteam: Martin Deuter, Susanne Frodl, Siegrid Erb, Pfarrer Joachim Hartel, Dagmar Hölzel, Hubert Krah, Sabrina Rehm, Rebekka Schenk, Judith Stock, Ursula Völlinger

